

→ **INTERVIEW**
Keine Zukunft im Dhünntal



Siegfried **Börner** zog aus dem Dhünntal nach Luchtenberg. **BM-FOTO: DÖRNER**

Als das Wasser kam, hieß es für die Bewohner des Dhünntals „Platz machen für die Große Dhünntalsperre“. Auch Siegfried Börner gehörte dazu. Er musste mit seinem Hof aus Kleinklev dem Wasser weichen. Der Landwirt blieb seiner Profession treu und betreibt heute den Reiterhof in Luchtenberg. Rund 70 Pferde zählt Börner heute zu seinem Vollbetrieb.

Wie weit im Voraus erreichte Sie die Nachricht ihres Umzugs?

Börner Wir wussten eigentlich von Beginn an, dass wir früher oder später wegziehen müssen. 1974 kauften wir dann den Hof in Luchtenberg, unbesehen. Wir durften jedoch erst am 1. Januar 1976 einziehen. Doch das war kein Problem, solange durften wir ja auch noch in Kleinklev bleiben.

Wie groß war Ihr Hof in Kleinklev und wie sahen die Maßnahmen des Umzugs aus?

Börner Wir hatten etwa 20 Milchkühe. Der Umzug von Kleinklev war nicht besonders aufwendig. Wir sind viermal hin und her gefahren, und dann hatte sich der Umzug erledigt. Wenn die Dhünntalsperre damals nicht gebaut worden wäre, wäre ich wohl kein Landwirt mehr. Der Hof in Kleinklev war für eine längerfristige Existenz definitiv zu klein.

Was für ein Gefühl ist es zu wissen, dass die Heimat nun unter Wasser steht?

Börner Ich habe immerhin 29 Jahre in Kleinklev gelebt und bin dort aufgewachsen. Wo unser Hof stand, ist heute ein Wendeplatz. Einige Bäume stehen aber immer noch dort, sodass man genau weiß, wo früher alles seinen Platz hatte. Wir waren direkt am Geschehen und dadurch war uns der Bau irgendwie auch vertraut. Rückblickend muss ich sagen, dass es diejenigen Landwirte, die das Dhünntal verlassen mussten, wohl besser getroffen hat.

Kristina de Giorgi führte das Gespräch

KOMPAKT

Disco für Jugendliche in der CVJM-Etage

(tei-) Unter dem Motto „No Alc – more fun“ veranstaltet der EC im Rahmen der Suchtpräventionswoche eine Disco für Jugendliche ab 13 Jahren und junge Erwachsene. Die Etage ist rauchfrei, es gibt alkoholfreie Cocktails. Der Eintritt ist frei. Neben Aktionen zum Thema gibt es auch einen Dance-Crash-Kurs.

Sa., 8.9., 19 Uhr, CVJM-Jugendtage, Markt 14

Fit mit dem Personal Trainer

Die Motorsportler Rudi **Hachenberg** und Nicki **Müllenmeister** steigern ihre Fitness mit einer **Individualbetreuung**. Der Erfolg bestätigt diese Arbeitsweise.

VON UDO TEIFEL

Rudi ist schon, Nicki will noch: Die beiden erfolgreichen Wermelskirchener Motorsportler arbeiten an ihrer Fitness. Sie müssen fit sein, wenn sie hochkonzentriert zwischen zwei und sechs Stunden hinterm Lenkrad sitzen und über den Asphalt brettern – und die Konkurrenz teilweise auf der Stoßstange hängen haben. „Kondition ist Konzentration“, so der 22-jährige Rallyefahrer Rudi Hachenberg. Sein fünfter Platz jüngst beim WM-Lauf der Gruppe N bestätigt den Satz. Und seine Personal Trainer Lutz und Anja Balschuweit.

Rudi Hachenberg ist ein gemütlicher junger Mann. Und ein begeisterter Motorsportler. Er genießt das Leben – war aber eigentlich mit 105 Kilogramm zu schwer. Das machte ihn nicht unansehnlich, aber „22 Kilogramm wiegt ein Ersatzreifen. Und auf 360 Kilometer wird immer was verschlissen.“ Heute kann er zwei Reifen mitnehmen.

Vater Rudi „arbeitete“ dran, dass der Junior abnimmt; der joggte allein mehr leidlich als lustvoll. Mutter Elisabeth Hachenberg traf dann morgens beim Nordic Walking an der Talsperre die Balschuweits. Die hatten in drei Jahren 278 Pfund ohne Hilfe abgespeckt (BM berichtete) und trainieren inzwischen Leute, die sportlich fitter werden wollen. Abnehmen sei nicht das Ziel, so Lutz Balschuweit: „Wir möchten erreichen, dass die Menschen ihre Fitness verbessern. Wenn dadurch das Gewicht reduziert wird, ist es auch gut.“

Laufen ist einfach göttlich

So beim Laufen erläuterte er Rudi das Konzept; da ging's um Leistungsfähigkeit bis zur Ernährungsfrage. Drei Monate vor seinem WM-Lauf begann der 22-Jährige mit seinen Personal Trainern; er ist inzwischen so fit, dass er einen Halbmarathon laufen kann. Und jetzt passiert's auch, dass er sonntagsmorgens um fünf aus der Disco kommt, ein bisschen die Zeit überbrückt, um anschließend mit den beiden um 6.30 Uhr laufen zu gehen: „Zwei Stunden laufen ist einfach göttlich.“



Die beiden erfolgreichen Wermelskirchener Motorsportler Rudi **Hachenberg** (links) und Nicki **Müllenmeister** (re.) mit ihren „Personal Trainern“ Lutz und Anja **Balschuweit** auf der Staumauer der Eschbach-Talsperre. **BM-FOTO: DÖRNER**

Ihm ist die persönliche Bindung, Motivation wichtig – ein Kernpunkt im Konzept der Balschuweits. Denn der selbständige Vermögensberater vermittelt Wissen, das er sich angelesen hat – ohne Fachausbildung. Aber selbst erfolgreich getestet. Er stellt auch keine ärztliche Betreuung. „Wir wollen den Menschen helfen. Dabei ist der Sport im Vordergrund zu sehen.“ Vielfach, so bestätigen Hachenberg wie auch Müllenmeister, habe ihnen in Studios oder bisherigem Training die

INFO

Täglich Sport

Lutz und Anja Balschuweit arbeiten inzwischen als Personal Trainer. Er hat derzeit einen **Körperfettanteil** von fünf Prozent; täglich drei Stunden Sport (Nordic Walking, Jogging) sind bei ihm Minimum. Beide gestehen: Sport ist bei ihnen zur **Sucht** geworden. So trifft man sie oft an der Talsperre an. Eine Trainingseinheit für zwei Personen kostet bei ihnen 75 Euro. Telefonisch erreichbar sind die Balschuweits unter ☎ 82067. www.nutze-deine-beine.de

persönliche Betreuung gefehlt, das Nachfassen, der Kontakt mit dem Trainer. Das bekommen sie hier.

Und so ist Nicki Müllenmeister seit drei Wochen „ganz frisch“ dabei. Während Rudi Hachenberg mit 85 Kilogramm sein Idealgewicht erreicht hat und sich topfit fühlt, will sie 15 Kilogramm abspecken. Und vor allem ihre Ernährung umstellen. „Ich schreibe den Balschuweits jeden Abend eine Mail, was ich so gegessen habe.“ Allein diese Kommunikation, auch bei Tiefpunkten im Training helfe. Balschuweit: „Sie muss verstehen, was im Körper passiert. Nur Laufen ohne diese Gespräche auch übers Essen funktioniert nicht.“

Kinder stark machen für die Zukunft

VON TOBIAS GALLA

„Die Kindererziehung wird insgesamt nicht leichter werden“: Klare Worte fanden Heidi und Eckard Goseberg am Mittwochabend bei ihrem Vortrag in der Aula der Schwansschule. Beide sind im Team F. engagiert, einer Organisation, die christliche Ehe- und Familieneminare anbietet. Sie referierten über das Thema „Kinder stark machen für die Zukunft“.

Mehr als 50 Interessierte, zumeist Eltern von Kindern im Grundschulalter, waren der Einladung zu dem Vortrag gefolgt, der sich in eine Serie von Veranstaltung im Zuge der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ der Diakonischen Werkes und seiner Partner vor Ort eingliederte. Besonders in der heu-

tigen Zeit sei die Erziehung schwer. „Fast täglich berichten die Medien von Gewalt gegen Kinder. Um es nicht soweit kommen zu lassen, ist die richtige Erziehung der Sprösslinge wichtig. Dabei sind gerade Harmonie und Entspannung zentrale Bezugspunkte für Kinder“, erklärte Eckard Goseberg.

Zeit mit Kindern verbringen

Die Basis für eine solche familiäre Harmonie sei stets ein starkes Fundament in Form von guten und festen Beziehungen. „Dazu gehört, dass man seinen Kindern immer wieder deutlich macht, dass man sie lieb hat und gerne mit ihnen Zeit verbringt“, so Heidi Goseberg. So sollten Kinder immer wieder emotional gestärkt werden, ihr „emotionaler Tank“ durch Zeit, Zuwendung

und zündende Ideen wieder aufgefüllt werden. Denn die Zeit mit den Kindern ist irgendwann vorbei. Deshalb sollten auch Eltern diese Zeit genießen und die Kinder nicht nur „einfach mitlaufen lassen“, so Heidi Goseberg.

Außerdem hätten Kinder ein Recht zu erfahren, wie es wichtig das Fundament mit festen Regeln zu stärken. „Wir brauchen für eine sinnvolle Erziehung eine Begleitung aus liebevoller aber auch konsequenter Disziplin“, verdeutlichte Eckard Goseberg. Dazu gehörten etwa geregelte Tagesabläufe, Regeln für den Umgangston, die Tischmanieren sowie ein geregelter Fernseh- und Computerverhalten. Kurzum: Alles das, was innerhalb der Erziehung noch nicht gut funktioniert, sollte geregelt werden. Go-

seberg: „Natürlich ist das Setzen von Regeln nicht einfach. Aber mit einem vernünftigen Fundament wird es dies zusehends leichter.“

Eltern von vier Kindern

So könne Erziehung auch Spaß machen, betont die Referenten. Dass die beiden wissen, wovon sie reden, wurde schnell deutlich. Die Gosebergs selbst haben vier, mittlerweile erwachsene Kinder. Und auch bei deren Erziehung habe es es am Anfang immer wieder Probleme und Spannungen gegeben, räumten die Eltern ein. Mit Familienabenden, besonderen Ausflugshöhepunkten und auch kleinen Regeln hätten sie jedoch ihr Familienleben harmonischer gestalten können, berichteten sie den interessierten Zuhörern.

Bürgerzentrum: Tag der Heimat

(wj) Zum „Tag der Heimat“ lädt der Stadtverband des Bundes der Vertriebenen fürs Wochenende ein (dabei ausdrücklich auch alle die Verbandsmitglieder, die noch keine schriftliche Einladung erhalten haben). Im Bürgerzentrum gibt es am Samstag ein umfangreiches Programm, das um 15.30 Uhr gemütlich mit einer Schlesischen Kaffeetafel beginnt. Offizielle Eröffnung ist dann um 16 Uhr durch das Jugendorchester des Blasorchesters Dabringhausen und eine Ansprache von Herbert Kaluscha. Es folgen Vorträge über Ostpreußen (Alfred Hesse), das Sudetenland (Emil Ritschel), Pommern (Jürgen Weiher), Wermelskirchen (Carl Tillmanns) und Schlesien (Gertrud Weiß und Arno Kirschke). Zwischendurch treten das Jugendorchester sowie eine Volkstanzgruppe auf. Am Sonntag wird es am Mahmal ein Gedenken an die Toten der Heimat mit Kranzniederlegung geben. Martin Schubert spricht zum Thema „Heimat ist Menschenrecht“.

Tag der Heimat Bürgerzentrum, Sa., ab 15 Uhr. So., 11.15 Uhr, Gedenkfeier am Mahmal Dhüner Straße.

KOMPAKT

Nordic-Walking mit dem WTV

(wj) Beim WTV beginnen wieder Nordic-Walking-Kurse unter Leitung von Erika Büllsbach. Heute, Freitag, startet ein Kurs, der acht Einheiten umfasst und 60 Euro kostet. Trainiert wird jeweils von 18 bis 19.30 Uhr. – Einen Schnupperkursus bietet der WTV ab Samstag, 8. September, an. Trainiert wird von 14 bis 15 Uhr. Dieser Kursus kostet 25 Euro.

Anmeldungen für beide Kurse können unmittelbar am Treffpunkt Sporthalle (Eingang) Stockhauser Straße erfolgen oder bei Brunhilde Kalthoff, ☎ 6007.

BIZ-mobil zwei Wochen im Berufskolleg

(tei-) Das BIZ-mobil macht wieder Station in Wermelskirchen. Mit diesem mobilen Berufsinformationszentrum bietet die Arbeitsagentur Informationen zu Fragen um Bildung, Beruf und Arbeit. Die Nutzung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

10.-21.9., 7.30-14 Uhr, Berufskolleg.

Kreativwerkstatt in der katholischen Bücherei

(wj) Die Katholische öffentliche Bücherei veranstaltet eine Kreativwerkstatt zum Sachbuch „Vom Müssen und Machen“. Man muss nicht alles wissen, aber man muss wissen, woher man die benötigten Infos bekommt. Und dazu sind Sachbücher eine gute Quelle. Aber auch der Besuch eines „Häufchenmuseums“ und eine höchst ungewöhnliche Spurensuche sowie der Besuch eines Bauernhofes stehen auf dem Programm. Teilnehmen können Kinder von acht bis zehn Jahren. Rechtzeitige Anmeldung ist wichtig und kann unter ☎ 0176/65 12 76 17 oder bei Doris Hartmann, ☎ 8 37 48 erfolgen.

11.9., 15-17.30 Uhr, Kreativwerkstatt kath.

++ Remscheid meldet: Der neue Twingo +++ Remscheid meldet: Der neue Twingo +++ Remscheid meldet: Der neue Twingo ++

Die Premiere des neuen Renault Twingo in Ihrem Autohaus berghaus

Die Premiere des neuen Renault Twingo möchten wir mit Ihnen am **8. und 9. September 2007* von 10.00 - 16.00 Uhr feiern!**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

Große Verlosung:

- 3 Reisegutscheine á 200 €
- 1 Wochenende mit dem neuen Twingo
- 1 Fahrrad

Für unsere kleinen Gäste: Hüpfburg, Pommes u.v.m.

Hol- u. Bringdienst auf Wunsch
Mo.-Fr. 7.30 - 17.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Autohaus **BERGHAUS** GmbH & Co. KG
GS G. Löwen M. Hartmann

Auto, Motor, Sport testete Renault-Werkstätten 2 erhielten das Prädikat: „Sehr empfehlenswert!“ Eine davon ist in Berlin, die andere direkt in Ihrer Nähe:

in 42897 Remscheid • Trecknase 10-12
Telefon 021 91/967 00 • Fax 021 91/967 22
Internet: www.autohaus-berghaus.de
E-Mail: info@autohaus-berghaus.de

Ihr Renault-Partner seit 1968.

Jeden Sonntag Schautag
Verkauf, Beratung, Probefahrt nur zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.